Die Kommunen sind einer der Verlierer der Pandemie, da Steuereinnahmen stark zurückgegangen sind, während die Kosten stiegen. Wir haben über die Finanzlage der Thüringer Kommunen mit dem kommunalpolitischen Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, Sascha Bilay, gesprochen.



Wie schätzt du die derzeitige Lage der Thüringer Kommunen ein?

Nach der Steuerschätzung 11/20 lagen die Mindereinnahmen der Thüringer Gemeinden und Städte im Jahr 2020 bei 169 Mio. Euro. Als Ausgleich dafür haben die Kommunen über mehrere Tranchen insgesamt 282 Mio. Euro erhalten. Auch die Landkreise haben durch direkte Programme finanzielle Hilfe bekommen, obwohl diese mangels eigener Steuern überhaupt keine Mindereinnahmen zu verzeichnen hatten. Ziel dieser Hilfsprogramme war es, dass Mehraufwendungen von Gemeinden, Städten und Landkreisen finanziert werden können.

## **200 Millionen über dem Bedarf**

Die rot-rot-grüne Regierung verspricht: Die Kommunen werden trotz Pandemie und weniger Steuereinnahmen 2021 nicht weniger Geld als 2020 haben.



Kein Geld ist auch keine Lösung: Auf die Lage der Kommunen machte die LINKE schon früher aufmerksam.

Weitere Defizite entstehen bei kommunalen Unternehmen und Eigenbetrieben. Bus und Bahn wurde deutlich weniger genutzt. Einrichtungen wie Theater und Volkshochschulen mussten teilweise ganz schließen.

### Hat die Landespolitik auch hier rea-

Die Mindereinnahmen solcher Einrichtungen sollten sich nicht mit erhöhten Zuschüssen in Kommunalhaushalten widerspiegeln. So wurden zusätzlich zu den 282,5 Mio. Euro weitere Hilfen von mehreren hundert Millionen Euro bewilligt, um beispielsweise nicht verkaufte Fahrscheine in Bussen oder ausgefallene Seminare in Volkshochschulen zu kompensieren.

#### Welche Corona-Hilfspakete sind für dieses Jahr geplant?

Die rot-rot-grüne Regierungskoalition hat eine Finanzgarantie ausgesprochen, dass 2021 nicht weniger Geld zur Verfügung steht als 2020. In der Einigung im Landtag sind weitere 200 Millionen Euro direkte Zuweisungen beschlossen wurden, die über dem ermittelten Finanzbedarf liegen.

Ist es in Anbetracht ihrer finanziell ernsten Lage, den Kommunen überhaupt möglich für 2021 einen Haushalt aufzustellen?

Eindeutig ja. Einige haben das bereits getan und auch schon genehmigt bekommen. Aufgrund der Finanzgarantie können alle Kämmerer ausgehend von den Zahlen 2020 zumindest eine Fortschreibung für 2021 machen.

**Interview: Philipp Hofmann** 



# "Möge niemand sagen, er hat zu wenig Geld"

Wie Hilfspakete die Ostthüringer Gemeinde Crossen an der Elster in der Pandemie unterstützen

Über Geld spricht man nicht", so lautet das oft verwendete Sprichwort hierzulande. Uwe Berndt, der ehrenamtliche Bürgermeister der Gemeinde Crossen, hat sich trotzdem ein paar Worte über die Finanzen seiner Gemeinde entlocken lassen. Er konstatiert eine stabile Lage, einerseits durch verfügbare Rücklagen und andererseits durch die Hilfspakete vom Land und Bund. Zum Ausgleich der Einnahmeverluste erhielt die Gemeinde finanzielle Hilfe in Höhe von 177.435 Euro. Dadurch konnte das Defizit aber nicht vollständig kompensiert werden, da die Mindereinnahmen bezüglich der Gewerbesteuer deutlich zu Buche schlugen. Die Ostthüringer Gemeinde



Das Schloss Crossen ist dank finanzieller Hilfen vom Land wieder in kommunalem Besitz und wird seit 2018 in Stand gesetzt.

musste mehr als 80.000 Euro selbst mittel zur Stärkung kleiner Gemeintragen. Für das Jahr 2021 steht der den können Investitionen realisiert Haushalt schon fest. Durch eigene werden. Somit wurden im Haushalts-Rücklagen und finanziellen Hilfs- plan allein für Baumaßnahmen

734.700 Euro bereitgestellt. "Und so lange wie noch jede kleine Gemeinde einen ehrenamtlichen Bürgermeister und noch einen Gemeinderat hat, möge niemand sagen, er hat zu wenig Geld", ließ der ehrenamtliche Gemeindechef spitzzüngig verlauten.

#### **Impressum**

DIE THÜRINGENGESTALTER Kommunalpolitisches Forum Thüringen e.V. V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann Landesgeschäftsstelle Trommsdorffstraße 4 99084 Erfurt Telefon: 0361 54128389